



(19) BUNDESREPUBLIK  
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES  
PATENTAMT

(12) **Offenlegungsschrift**  
(10) **DE 42 36 726 A 1**

(51) Int. Cl. 5:  
**A 45 D 6/18**  
A 61 K 7/09  
A 61 K 7/06

- (21) Aktenzeichen: P 42 36 726.3
- (22) Anmeldetag: 30. 10. 92
- (23) Offenlegungstag: 5. 5. 94

(71) Anmelder:  
Drumm, Carmen, 66903 Frohnhofen, DE

(72) Erfinder:  
gleich Anmelder

10/01893

Prüfungsantrag gem. § 44 PatG ist gestellt

(54) Dauerwellenspitzenpapier mit pflegenden und dauerwellflüssigkeitsabweisenden Substanzen  
(Dauerwellenspitzenpapier feucht)

(57) Dauerwellenspitzenpapier trocken wird heute bei den Friseuren als Hilfsmittel beim Wickeln der Dauerwelle benutzt, um ein Abknicken der ohnehin schon geschädigten Haarspitzen, und so einer mechanischen Weiterschädigung vorzubeugen. Jedoch dringen die aufgebrachte Wellflüssigkeit und die Fixierung durch dieses Papier und schädigen so die Haarspitzen chemisch.

Ein, mit pflegenden, Dauerwellflüssigkeit abweisenden, hydrophoben Substanzen und Ölen getränktes Dauerwellenspitzenpapier verhindert nicht nur das Vordringen der Wellotion zur Haarspitze und somit eine Schädigung, sondern pflegt auch noch das ohnehin schon durch Umwelteinflüsse und frühere Haarbehandlungen vorgeschädigte Haar.

Dieses Dauerwellenspitzenpapier feucht dient dem Schutz und der Pflege der Haarspitzen beim Dauerwellen.

**DE 42 36 726 A 1**

**DE 42 36 726 A 1**

## Beschreibung

Dauerwellspitzenpapier ist ein Hilfsmittel, das beim Friseur beim Wickeln der Dauerwelle benutzt wird. Es handelt sich um ein dünnes, wasserbeständiges Papier in der Größe von ca  $7.0 \times 5.5$  cm, das bei fachmännischer Anwendung verhindert, daß die durch Umwelt und vorangegangene Dauerwellbehandlungen geschädigten Haarspitzen geknickt auf die Dauerwellwickel gerollt werden und so auch noch mechanisch geschädigt werden.

Bei dem momentan verwendeten Papier dringt die aufgebrachte Dauerwellflüssigkeit hindurch und es geschieht auch eine Umformung der Haarspitzen, verbunden mit einer weiteren chemischen Schädigung derselben.

Oft ist diese Schädigung dann so stark, daß nur noch ein Abschneiden der geschädigten Haarspitzen weiterhilft.

Die Erfindung zeichnet sich dadurch aus, daß dieses trockene Dauerwellspitzenpapier mit pflegenden und Dauerwellotion abweisenden, hydrophoben Substanzen und Ölen getränkt wird, die verhindern, daß bei einer erneuten Dauerwellbehandlung und der Verwendung dieses Spitzenpapiers einer weiteren Schädigung entgegengewirkt wird und zusätzlich eine Pflege des geschädigten Haares stattfindet.

Als Pflegeöle mit hydrophoben Eigenschaften kommen z.Bsp. Jojobaöl oder verschiedene Silikonöle mit diversen Zusätzen, Parfümöl etc. in Frage. Außerdem wird bei Verwendung dieses feuchten Spitzenpapiers verhindert, daß eine neu aufgetragene Wellotion auch in den Haarspitzen wirkt und diese weiter schädigt.

## Patentanspruch

35

Dauerwellspitzenpapier mit pflegenden und Dauerwellflüssigkeit abweisenden Substanzen für den Bereich der Haarkosmetik (Friseur), dadurch gekennzeichnet, daß dieses Papier durch seine Pflegestoffe und seine hydrophoben Bestandteile verhindert, daß das schon durch vorangegangene chemische Behandlung und durch die Umwelt geschädigte Haar, hier insbesondere die Haarspitzen, bei einer neuen Dauerwellbehandlung weiter geschädigt wird, bzw. durch die Pflegesubstanzen die geschädigten Haarspitzen regeneriert und gepflegt werden.

50

55

60

65